

Pressemitteilung

Wien, August 2012

Henkel präsentiert Nachhaltigkeitsstudie

Unternehmen müssen Glaubwürdigkeit forcieren

Wien – Eine für Österreich repräsentative Konsumentenstudie – durchgeführt vom Marktforschungsinstitut Integral im Auftrag von Henkel CEE – hat ergeben, dass 28 Prozent der Befragten Nachhaltigkeitsbemühungen von Unternehmen sehr kritisch gegenüberstehen („Eher weniger/Überhaupt nicht glaubwürdig“). Mehr als die Hälfte (54 Prozent) der Österreicherinnen und Österreicher ist wiederum skeptisch, ob der von Firmen bekundete Schutz von Mensch und Umwelt bei der Herstellung von Produkten wirklich zur Gänze gegeben ist. Mag. Paul Vetter, General Manager Österreich Wasch-/Reinigungsmittel Henkel CEE: „Unternehmen müssen daher das Thema Nachhaltigkeit sehr transparent kommunizieren. Henkel hat den Vorteil, dass ‘Sustainability’ schon lange Teil der Geschäftsstrategie ist. Wir wollen bis 2030 unseren Ressourceneinsatz auf ein Drittel reduzieren.“

Die Integral-Umfrage zeigt außerdem, dass jeder dritte Österreicher mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“ spontan noch nichts anfangen kann. Rund die Hälfte der Befragten (46 Prozent) sieht den Terminus eng in Verbindung mit Produktion (umweltfreundlich/umweltbewusst) und Produkt (lange Haltbarkeit, wiederverwertbar). Vom persönlichen Verhalten her ist Nachhaltigkeit – gestützt abgefragt - am stärksten mit Energie sparen (Schulnote: 1,7) und den Kauf regionaler Produkte (Schulnote: 1,7) verknüpft.

Die generelle Erwartungshaltung an Markenartikelunternehmen (wie Henkel) zeigt, dass Konsumenten spontan ganz klar ihren Interessensfokus auf Qualität (59 Prozent) und ein ansprechendes Preis-/Leistungsverhältnis (34 Prozent) legen. Nur vergleichsweise knapp einem Fünftel (19 Prozent) ist wichtig, wie und wo ein Produkt hergestellt wird. Paul Vetter: „Dieses Ergebnis darf nicht fehlinterpretiert werden. Gestützt abgefragt, kommen nämlich – neben der hohen Produktqualität - Nachhaltigkeitsaspekte, wie der faire Umgang mit Mitarbeitern oder das Einhalten ethischer Grundsätze mit Schulnoten von 1,3 und 1,5 absolute Bestwerte.“

Dieser Erkenntnis entspricht Henkel mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie 2030. Das heißt: Der Ressourcenverbrauch des Unternehmens soll bis zum Jahr 2030 auf ein Drittel reduziert werden. In einem zeitlichen Zwischenziel bis 2015 wird eine Verbesserung der Ressourceneffizienz um 30 Prozent angestrebt.

Paul Vetter: „Dass unsere Ambitionen ernst zu nehmen sind, haben wir in der Vergangenheit immer wieder bewiesen – nachzulesen in den Henkel-Nachhaltigkeitsberichten, die seit 1992 veröffentlicht werden.“ Im Werk Wien etwa, wo Wasch-/Reinigungsmittel für Österreich und Osteuropa hergestellt werden, konnten beispielsweise seit 2006 der Energieverbrauch um 35 Prozent, der CO₂-Ausstoß um 34 Prozent und der Wasserbrauch um 45 Prozent pro Tonne Produktionsmenge gesenkt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://news.henkel.at>

Die Henkel Central Eastern Europe mit Sitz in Wien trägt die Verantwortung für 32 Länder in Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien. Sie hält eine Top-Position mit Wasch-, Reinigungsmittel- und Kosmetikmarken und ist Marktführer bei Haarkosmetik und Klebstoffen sowie Oberflächentechnik. Im Jahr 2011 erwirtschaftete das Unternehmen mit rund 9.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 2.809 Millionen Euro. In Österreich gibt es Henkel-Produkte seit über 120 Jahren. Und am Standort Wien wird seit 1927 produziert.

Henkel ist weltweit mit führenden Marken und Technologien in den drei Geschäftsfeldern Wasch-/Reinigungsmittel, Kosmetik/Körperpflege und Adhesive Technologies (Klebstoff-Technologien) tätig. Das 1876 gegründete Unternehmen hält mit rund 47.000 Mitarbeitern und bekannten Marken wie Persil, Schwarzkopf oder Loctite global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Im Geschäftsjahr 2011 erzielte Henkel einen Umsatz von 15.605 Mio. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 2.029 Mio. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert.

Kontakt	Mag. Michael Sgiarovello	Mag. Florian Hauk
Telefon	+43 (0)1 711 04-2744	+43 (0)1 711 04-4156
Telefax	+43 (0)1 711 04-2650	+43 (0)1 711 04-2650
E-Mail	michael.sgiarovello@henkel.com	florian.hauk@henkel.com

Henkel Central Eastern Europe GmbH